

Susanne Kohaut

Zur Finanzierung von Innovationen

Innovationen werden grundsätzlich als Wachstumsmotor betrachtet, der die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und damit die einer Volkswirtschaft entscheidend beeinflusst. Diese beruht jedoch nicht nur auf bahnbrechenden Neuentwicklungen, sondern auch auf der Fähigkeit der Betriebe Produktdifferenzierungen und Qualitätsverbesserungen vorzunehmen. Über Rahmenbedingungen, die das Innovations- und Investitionsklima in Deutschland günstig beeinflussen sollen, wird viel und kontrovers diskutiert. Grundvoraussetzung für jede Innovation ist jedoch, dass ihre Finanzierung zu Bedingungen möglich sein muss, die die Umsetzung der Innovation unterstützen, nicht verhindern.

In der Welle 2004 des IAB-Betriebspanels wurden deshalb die Betriebe gebeten anzugeben, wie sie ihre Innovationen finanzieren und ob sie Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital bei Kreditinstituten hatten. In der folgenden Tabelle werden die Ergebnisse präsentiert.

Einsatz von Fremdkapital und Schwierigkeiten bei der Beschaffung nach Betriebsgröße in Deutschland 2004 (Angaben in Prozent)

Anzahl der Erwerbstätigen	Nutzung von Fremdkapital zur Finanzierung von Produktinnovationen		davon hatten Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital bei Kreditinstituten	
	West	Ost	West	Ost
1-4	17	9	24	30
5-19	21	15	24	31
20-99	30	24	24	28
100-499	31	23	12	21
500 und mehr	35	31	8	20
insgesamt	20	13	24	30

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004

Die Befragung zeigt, dass Innovationen ganz überwiegend aus Eigenkapital finanziert werden. Ein Fünftel der westdeutschen und nur rund 13 Prozent der ostdeutschen Betriebe geben an, dass sie ihre Innovationen ganz oder teilweise mit Fremdkapital finanzieren. Dieser Anteil steigt – wie zu erwarten – mit zunehmender Betriebsgröße. Rund ein Drittel der Großbetriebe mit mehr als 500 Beschäftigten nimmt zur Finanzierung Fremdkapital auf. Sehr kleine Betriebe nutzen das Instrument der Fremdkapitalfinanzierung eher unterdurchschnittlich.

Befragt nach ihren Schwierigkeiten mit der Beschaffung von Fremdkapital gibt knapp ein Drittel der ostdeutschen und etwa ein Viertel der westdeutschen Betriebe an, dass sie Probleme hatten. Dabei sind es vor allem die sehr kleinen Betriebe, die die Fremdkapitalbeschaffung vor Probleme stellt. Insgesamt haben Betriebe in Ostdeutschland offensichtlich größere Schwierigkeit bei der Beschaffung von Fremdkapital als in Westdeutschland. Dies erklärt möglicherweise auch die geringere Nutzung von Fremdkapital zur Finanzierung von Produktinnovationen in Ostdeutschland im Vergleich zu Westdeutschland.

